

Vorbereitung

So brennt in der Schleuse nichts an

Mit dem Schleusen ist es wie mit dem Kochen: Gute Vorbereitung ersetzt hektische Betriebsamkeit. Wenn Sie die Kartoffeln erst schälen, wenn das Steak schon in der Pfanne brutzelt, gibt es das Fleisch entweder angebrannt oder ohne Kartoffeln. In der Schleuse entsteht dann zwar nicht zwangsläufig Kleinholz, die Pannen-Wahrscheinlichkeit verringert sich aber deutlich, wenn Sie vorher kurz unsere Checkliste durchgehen.

Checkliste Schleusenvorbereitung

1. Sind Beiboote oder auch Spielzeugboote, die außenbords hinterher oder längsseits geschleppt werden, an Bord?
2. Ist das Bugstrahlruder angeschaltet?
3. Steht vorn und hinten je ein Crewmitglied bei den Festmachern?
(Falls Sie zu zweit fahren: Liegt der hintere Festmacher so bereit, dass der Steuermann ihn schnell greifen

und über den Poller der Schleuse werfen kann?)

4. Wissen Bug- und Heckmann (oder -frau), was sie zu tun haben?
5. Hängen an beiden Bootsseiten ausreichend Fender?
6. Sind an beiden Seiten je zwei Festmacher an ihren Klampen befestigt und sauber zurechtgelegt, so dass es keine Knoten gibt?

ZUSAMMENFASSUNG

Außenbords

Bugstrahler

Crew

Fender

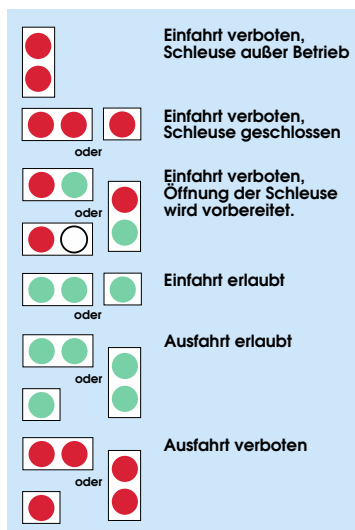
Festmacher

MERKE

Lieber zu früh stoppen als zu spät!
Wenn Sie noch weiter nach vorne müssen, kann der Bugmann das Boot mit der Leine ein Stück ziehen.



Kammerspiele: Hier wird die Schleuse zur Bühne.



Abwärtsschleusen

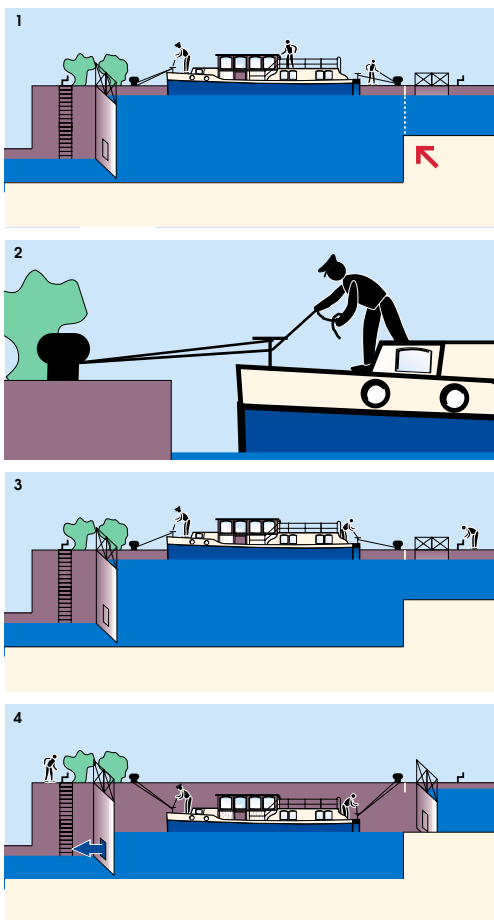
Runter kommt man immer?

Fahren Sie (nach Aufforderung oder bei entsprechenden Lichtzeichen) langsam durch das geöffnete Schleusentor in die Schleusenkammer ein. Stoppen Sie das Boot mit dem Motor (kurzer Schub auf Rückwärts). Dann legt der Bugmann die Vorleine und der Heckmann die Heckleine jeweils um einen landseitigen Poller und nimmt die Enden auf das Boot zurück. Werfen Sie noch einen prüfenden Blick nach hinten: Ist die gelbe Linie, die den Dremmel markiert, weit genug vom Heck weg? (Bild 1)

Bug- und Heckmann führen die wieder an Bord genommenen, losen Leinenenden über eine Klampe und nehmen sie in die Hand. Belegen Sie die Leinen niemals mit einem Knoten! (Bild 2)

Stellen Sie den Motor ab. Dann schließen Sie (oder der Schleusenwärter) das hinter Ihnen liegende Obertor (Bild 3). Vergewissern Sie sich, dass die Schützen des Obertors geschlossen sind. Danach gehen Sie zum Untertor und öffnen die Schützen.

Sobald das Boot absinkt, geben Bug- und Heckmann ihr loses Leinenende Stück für Stück nach. Beide müssen stets darauf achten, dass sich die lose um die geführte



Leine nicht verkleben kann. Halten Sie mit dem Bootsheck ausreichend Abstand vom Dremmel. Legen Sie sich dazu eventuell den Bootshaken parat. (Bild 4)

Ist der Absenkvorgang beendet (die Schleuse ist unten), starten Sie den Motor. Jetzt öffnet das Crewmitglied an Land, der Schleusenwärter oder die Automatik das Untertor.

TIPP

Freuen Sie sich, wenn der Schleusenwärter oder ein an Land stehendes Crewmitglied eines anderen Bootes Ihre Leine annimmt. Umgekehrt sollten auch Sie anderen Booten beim Handling der Leinen behilflich sein, bevor Sie nutzlos herumstehen. Ein Dankeschön ist Ihnen meistens sicher.

Voraus

Allgemein

Einweisung

Theorie

Praxis

Schleusen

Sicherheit

Notfall